

Das Publikum war hingerissen

Unter dem Motto «Liebeslieder aus alter Zeit und der Gegenwart» fand am vergangenen Freitagabend im Göttersaal des Museums ein Konzert statt. Zweck der Veranstaltung war das Sammeln von Spenden für das geplante neue Musikzentrum. Ausführende waren vier Musiker, die als Lehrkräfte an der Musikschule Oberrheintal angestellt sind.

Altstätten. - An der Churer Strasse 51, am Standort der alten Kaserne, soll im Jahr 2007 ein Haus für die Musikschule Oberrheintal, die Stadtmusik, Chöre und andere Musikformationen entstehen. Kanton und Stadt Altstätten unterstützen das Projekt grosszügig. Durch Sponsoring, Eigenleistungen und Spenden soll mitgeholfen werden, den Rest zu sichern. Gegenüber dem Hotel Frauenhof steht ein Spendenbarometer mit einem Bären. Am Montag, 30. Oktober, wird das Barometer zum Rathaus verschoben. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Eingang einer grossen Spende bekannt gegeben.

Die Sponsoringgespräche und die Spendenaktion laufen gut. In diesem Zusammenhang ist das Benefizkonzert, dem noch weitere folgen werden, zu sehen. Die gesammelte Kollekte nach dem Konzert ging vollumfänglich an das Projekt.

In verschiedenen Sprachen

Ausführende des Konzerts waren Jean-François Morin (Gesang), Bettina Spirig (Gitarre), Jerzy Stawarz (Kontrabass) und Markus Good (Perkussion). Im ersten Teil wollte er ältere Lieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die damals an den verschiedenen Höfen Europas bekannt waren, singen. Als Kontrast dazu arrangierte er für den zweiten Teil Jazzstandards und Ausschnitte aus Musicals. Vor allem für den zweiten Teil brauchte es viel Vorbereitung. Er ist eher ein klassischer Sänger, interessiert sich aber auch für das populäre Liedgut des 20. Jahrhunderts. Die alten Lieder wurden damals von der Laute oder in Spanien von der Vihuela begleitet. Der Text wurde oft vom Komponisten selber geschrieben. Im Gegensatz zur heutigen Zeit waren diese Musiker damals vielseitiger, sie waren oft Komponist, Dichter, Sänger und Virtuose auf dem Instrument. An Stelle der Laute oder der Vihuela wurde der Sänger von Bettina Spirig mit der Gitarre begleitet. Mit voller, ausdrucksstarker Stimme und beredter Gestik wurden nun die schönsten und auch bekanntesten Liebeslieder aus dieser Zeit vorgetragen. Je nach Entstehungsland, England, Spanien, Frankreich oder Italien, klangen die Lieder mal fordernd, mal bittend, dann wieder melancholisch, nachdenklich, eindringlich, immer aber aussergewöhnlich melodisch. Man glaubte sich tatsächlich in diese Zeit versetzt. Die Umgebung, der wunderbare Göttersaal des Museums, trug wesentlich zur Atmosphäre bei.

Musik, die gefiel

Im nachfolgenden zweiten Teil wurde das Künstler-Duo zu einem Quartett erweitert. Jerzy Stawarz, Kontrabass, und Markus Good, Perkussion, stiessen zu den beiden. Mit «Summertime» von George Gershwin wurde wiederum gestartet. Mit weiteren Liedern von bekannten Komponisten steigerten sich die Musiker in einen wahren Spielrausch. Das war Musik, die dem Publikum gefiel. Die drei Instrumentalisten wussten den Sänger mit jazzigen Rhythmen und Klängen hervorragend zu unterstützen, im vollen Saal wurde eine einmalige Stimmung erzeugt. Mit einem Lied in spanischer Sprache wurde dann bereits das Ende des Konzertabends erreicht. Unter grossem, nicht enden wollendem Applaus, verabschiedeten sich die vier Künstler. An den zufriedenen Gesichtern der Zuhörer war der grosse Erfolg des Abends abzulesen.

Theodor Looser
Rheintalische Volkszeitung vom 30.10.06



Jean-François Morin, Bettina Spirig, Jerzy Stawarz und Markus Good zauberten mit ihrem Konzert Stimmung in den Göttersaal. (Foto: Thi.)